

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 17

Illustration: [s.n.]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es interessiert Sie gewiß...

mit Kommentar

... daß es ungezählte Insekten gibt. Bisher wurden von den Entomologen rund 600 000 wissenschaftlich erfasst, aber man schätzt, daß noch mindestens ebensoviele ihrer Registrierung und Klassifizierung harren.

Im Wartezimmer der entomologischen Registratur, zeitschriftenlesend.

... daß es Kneippkuren bereits zweitausend Jahre gab, bevor Sebastian Kneipp seine Kaltwasserkuren propagierte.

Sebastians Vater, ahmend, daß sein Sohn einst Kaltwasserkuren propagieren würde, taufte ihn deshalb «Kneipp».

... daß man die Elektro-Schockbehandlung schon im Altertum kannte, freilich nicht wie heute mit elektrischen Apparaturen, sondern durch das Auflegen von Zitterrochen auf den Kopf, um langwierige Kopfschmerzen zu vertreiben.

Und wenn diese zentnerschweren Umschläge nicht halfen, ließ man langsam einige Walfische im Mund zergehen ...

... daß Kleopatra, die berühmte ägyptische Königin, eine etwas ausgefallene Liebesspeise gehabt haben soll: Mit Zwiebeln gefüllte Melonen!

Als Dessert genoß sie alsdann mit Kabis gespickte Käseblätter. Röbi

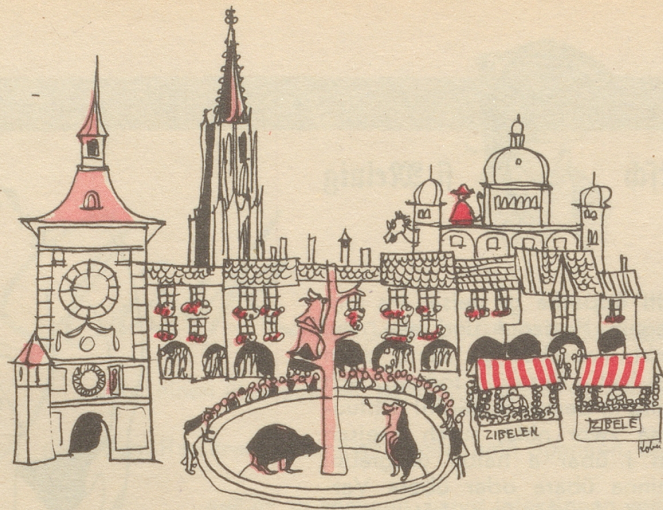
Aktuelle Frage

Wo hat man das beste Echo?

Am Eisernen Vorhang? Wenn man einen Protest hinüberryuft, kommt ein Protest zurück. fis



... er schreibt auf **HERMES**



Bärn

Teräm - teräm - teräm - teridi -
Bärn isch Bärn - das bleibt derbi!

Diese Ortschaft, die vergißt,
daß sie Bundeshauptstadt ist.
Brav' die Altstadt voller Charme,
Blumenfenster leuchtend warm,
halb verträumt und halben wach,
Erker, Giebel, Dach an Dach.
Nachts führt in Kaminrevieren
Kater seine Katz spazieren,
und aus dem Gespensterhaus
steckt ein Butz die Zunge raus.
Wo man hinblickt ein Idyll,
Spitzweg selbst stünd' ständig still.

Teräm - teräm - teräm - teridi -
Bärn isch Bärn - das bleibt derbi!

Alles nah und alles enge,
stille Gassen, Bogengänge,
stolze Brunnen traulich plätschern,
Bären, die nicht Zähne fletschern,
die mit Rübli man ernähret
und als Wappentier verehret,
weil auch sie kein bitz pressieren

und die Ruhe nicht verlieren.
Gleich wie die Beamtenschar,
die im Bundeshaus fürwahr
oft vergeblich sich bemühet
und im Aktenstaub verblühet.
Drum die Bundeskuppel - seht -
wie ihr Mausoleum steht!

Teräm - teräm - teräm - teridi -
Bärn isch Bärn - das bleibt derbi!

Seine Tramways, die spektakeln,
seine Eisenbrücken wackeln,
der Verkehr bleibt zum Erschrecken
oft in einem Engpaß stecken,
eine äußerst heikle Lage
stellt sich mit der Bahnhoffrage;
das Problem wird mehr und mehr
ungelöst und dringlicher.
Doch für einen Bernergrind,
dies noch keine Sorgen sind.
Nur die Ruhe nicht verlieren,
einmal wird man's durrenstieren!

Bärn isch Bärn - das bleibt derbi!
Teräm - teräm - teräm - teridi.

S. Tümler von Tümlikon

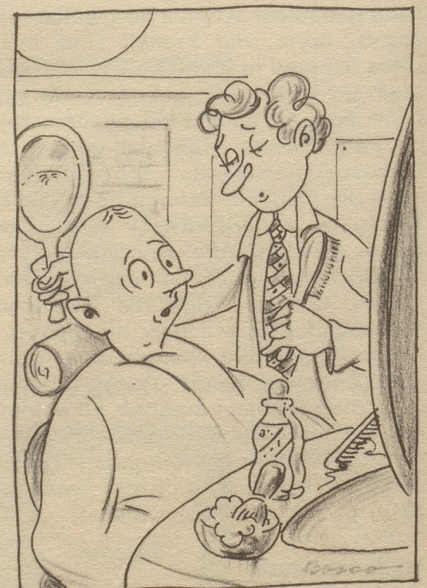
Mathematik und Theater

Mögen sich die Naturalisten und die Antinaturalisten unter den Bühnenregisseuren streiten - für das unbefangene Publikum (bedeuten) eben (die Bretter) nicht nur, sondern sie (sind die Welt).

Eine Schulklasse besucht (Wilhelm Tell). Burgbauszene. Ein alter Mann schleppt mühsam einen - allerdings leeren! - Schubkarren über die Bühne. In bestem Bühnenpathos donnert der Aufseher: «Heißt das geladen? - Gleich das Doppelte!!!» Gekicher. Halblauter Kommentar eines Schülers: «Du, und uns hat der Lehrer immer vor der Multiplikation mit null gewarnt.» AbisZ

Gruß aus dem WK

Die Batterie ist zur Entlassung bereit. Da steht mitten im Glied ein Spezialist ohne Tornister. - «Kanonier Birrebluescht, wo händ Si Iren Aff?» «Uusgshloofe, Herr Haupme!» Hptm. Sch.



«Isch es rächt ase?»
«Fehlt nid eis?»